

Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Deputation:

die Kammer wolle die Beschwerde der Gastwirth in den Amtsbezirken Leipzig I. und II. auf sich beruhen lassen, solche aber noch an die erste Kammer abgeben,

gegen 21 Stimmen

angenommen; der weitere Deputationsantrag:

auch die Petition der Schänkwirth in den Amtsbezirken zu Leipzig I. und II. auf sich beruhen zu lassen,

gegen 21 Stimmen

angenommen.

Bei namentlicher Abstimmung wurde die Frage:

will die Kammer, nach dem Vorschlage der Deputation, der Staatsregierung zur Erwägung geben, ob nicht für das platte Land, wo nicht besondere örtliche Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen, möglichst gleichmäßige Tanzregulative zu erlassen seien?

von 39 Anwesenden verneint und

von 25 Anwesenden bejaht.

545.

Erläuterung des Abgeordneten von Salza, seine bei Berathung des Budgets für Straf- und Versorgungsanstalten gethane Aeußerung betreffend.

Endlich ergriff Herr Abgeordneter von Salza das Wort zur Widerlegung der gegen seine Rede bei Berathung des Budgets des Ministeriums des Innern, insbesondere der Straf- und Versorgungsanstalten, in dem Dresdner Journal enthaltenen Einwendungen, mit dem Bemerkten, daß seiner Rede irrthümlicher Weise eine Deutung gegeben worden, die in seinen Worten nicht gelegen habe.

In Ermangelung anderer Berathungsgegenstände beraumte der Herr Präsident die nächste Sitzung auf Montag Vormittag 10 Uhr an, bestimmte die Tagesordnung und schloß sodann die heutige Sitzung.

Den Verhandlungen gemäß niedergeschrieben von

Haberhorn,

Präsident der zweiten Kammer.

Raymund Härtel.

Kiedel.

Schenk,

Secretär der zweiten Kammer.